

Auf alten Fundamenten weiterbauen

Als vor etwa 1300 Jahren Missionare im Auftrag des hl. Bonifatius (Wynfreh) predigend das Tal der Nister hinaufzogen, trafen sie an der Mündung dieses kleinen Flusses in die Sieg, mit anderen Boten des Evangeliums zusammen. Gesandt vom hl. Suitbertus (Swidbert) in Kaiserswerth wirkten diese im heutigen Bergischen Land. Vor ihnen hatten schon von Bonn über Siegburg die Sieg hinaufkommende Glaubensboten erste christliche Gemeinden gegründet. Im Jahr 999/1000 begann man in Wissen mit dem Bau einer Steinkirche. Mit großer Sicherheit hatte an ihrer Stelle vorher ein Gotteshaus aus Holz gestanden. Der untere Teil des Kirchturms von Kreuzerhöhung und die Grundmauern des Mittelschiffes stammen noch von dieser ersten Kirche aus Stein. In den letzten 100 bis 150 Jahren wurden aus dem Gebiet der flächenmäßig großen Pfarrei heraus vier weitere Gemeinden (Birken-Honigsessen, Elkhausen, Mittelhof und Schönstein) gegründet.

Seit weit mehr als 1100 Jahren kommen an der Stelle der Pfarrkirche Kreuzerhöhung und später dann auch an den anderen Kirchorten (zu denen auch Katzwinkel, Niederhövels, Oettershagen und Selbach zählen) Menschen zusammen, um im Gottesdienst Jesus Christus zu feiern und dann die Botschaft des Evangeliums in ihrem Leben umzusetzen. Nicht nur Priester, sondern unzählige Männer und Frauen haben seitdem in ihren Familien und Wirkungskreisen den Glauben weitergegeben. Auf alten Fundamenten bauen wir in unserer Zeit noch immer weiter. Dieser Aufgabe, kirchliches Leben lebendig zu halten, widmet sich auch diese neuere Form, Menschen anzusprechen.

Ihr Pastor

Pfarrer Martin Kürten, Kreisdechant

Foto: Elisabeth Stinner